

Medienmitteilung

Prix Montagne 2024: Das sind die Nominierten

Bern/Adliswil, 10. Juli 2024 – Die siebenköpfige Jury, zum ersten Mal unter der Leitung des ehemaligen Profi-Langläufers Dario Cologna, hat sechs Projekte mit Modellcharakter für den Prix Montagne 2024 nominiert. Der Preis ist mit 40 000 Franken dotiert und wird jährlich von der Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der Schweizer Berghilfe verliehen. Zusätzlich stiftet die Mobiliar Genossenschaft den mit 20 000 Franken dotierten Publikumspreis Prix Montagne. Die Online-Abstimmung für den Publikumspreis läuft ab sofort bis zum 18. August.

Die Nominierten für den diesjährigen Prix Montagne stehen fest. Jurypräsident Dario Cologna und seine Jurykolleginnen und -kollegen haben sechs Projekte nominiert, die in beispielhafter Weise direkt zur Wertschöpfung und wirtschaftlichen Vielfalt im Schweizer Berggebiet beitragen. Insgesamt 61 eingereichte Projekte wurden auf die Kriterien der nachgewiesenen Wirtschaftlichkeit und des Modellcharakters geprüft. «Es war enorm spannend, all die Projekte durchzusehen, und zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Jury zu besprechen», sagt Dario Cologna und fügt an: «Jedes Projekt ist auf seine Art und Weise etwas Besonderes. Das machte es für uns nicht leicht, sechs Projekte auszuwählen». Die nominierten Projekte zeigen, dass sich zukunftsweisende Konzepte mit Mut und Beharrlichkeit auch ausserhalb der wirtschaftlichen Zentren realisieren lassen. Sie stammen aus allen Sprachregionen der Schweiz und aus unterschiedlichen Branchen. Die Bandbreite reicht vom vielfältigen Dorfladen bis zum innovativen Landwirtschaftsprojekt, vom handgemachten Skateboard bis zur traditionellen Schuhmacherei und vom nachhaltigen Beherbergungsangebot bis zum winterlichen Licht-Festival. «Die Projekte könnten wohl unterschiedlicher nicht sein. Aber genau diese Vielfalt zeigt, wie innovativ und mutig die Menschen in unserem Berggebiet sind», sagt Cologna.

Online-Abstimmung um den Publikumspreis Prix Montagne

Zusätzlich zum Prix Montagne gibt es den Publikumspreis Prix Montagne im Wert von 20 000 Franken zu gewinnen. Diesen stiftet seit 2017 die Mobiliar Genossenschaft im Rahmen ihres Engagements für die Gesellschaft. Zur Auswahl stehen die sechs Projekte, die für den diesjährigen Prix Montagne nominiert sind. Ab sofort bis am 18. August kann man auf prixmontagne.ch für sein Lieblingsprojekt abstimmen.

Erste Preisverleihung von Dario Cologna als Jurypräsident am 5. September

Die Gewinner des Prix Montagne und des Publikumspreises Prix Montagne werden am Donnerstag, 5. September im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Eventforum in Bern bekannt gegeben. Es ist gleichzeitig die erste Preisverleihung von Dario Cologna als Jurypräsident. Durch die Veranstaltung führt die Urner TV-Moderatorin Sabine Dahinden, musikalisch begleitet von Schwyzerörgeli-Improvisator Christian Wyss. Der Prix Montagne wird bereits zum vierzehnten Mal von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der Schweizer Berghilfe verliehen.

Die Nominierten 2024

Butia Ramosch, Ramosch/GR

Der Dorfladen Butia Ramosch sorgt im Unterengadiner Bergdorf für neues Leben. Dank den Initiativen des Fördervereins «Società Butia Ramosch», der Geschäftsführerin Wanda Hopman und der Gemeinde konnte der Dorfladen gerettet und für die Zukunft gerüstet werden. Entstanden ist ein vielseitiger Begegnungsort für Einheimische und Touristen.

«Graines de pays», Courtételle/JU

Die Landwirtschaft rund um Courtételle im Kanton Jura ist im Aufschwung: Mit dem Projekt «Graines de pays; du champ à l'assiette» der landwirtschaftlichen Genossenschaft Courtételle werden auf den Feldern in der Region über 40 Sorten Saatgut wie Linsen, Chiasamen oder Kümmel angepflanzt. Dank speziellen Sortiermaschinen kann die Ernte in Courtételle direkt verarbeitet und verkauft werden.

LGS Board Manufacture, Le Brassus/VD

Was einst eine einfache Schreinerei war, ist heute eine Werkstatt für die Produktion von handgemachten Qualitäts-Boards verschiedener Art. Von Skateboards über Longboards bis hin zum hochwertigen SUP-Board: Laurent und Patrizia Golay stellen in Le Brassus im Kanton Waadt Qualitätsprodukte aus Holz her, die weit über die Kantongrenzen hinaus bekannt sind.

New Rada Schuhmacherei, Le Prese/GR

Pakete mit Schuhen aus der ganzen Schweiz erreichen täglich die Schuhmacherei New Rada in Le Prese im Puschlav im Kanton Graubünden. Rund 3000 Paar Bergschuhe und Kletterfinken reparieren Orlando und Leonia Rada gemeinsam mit ihrem Team jährlich in ihrer Werkstatt. Damit geben sie nicht nur Schuhen ein zweites Leben, sondern schaffen wertvolle Arbeitsplätze im abgelegenen Tal.

Ostello diffuso «Wild Valley», Auressio/TI

In den letzten Jahrzehnten hatte das Onsernonetal im Kanton Tessin immer mehr mit der Abwanderung zu kämpfen. Nun erweckt Michael Keller durch sein Ostello-diffuso-Projekt «Wild Valley» das Tal wieder zu neuem Leben. Mit seinem Beherbergungsangebot der «verstreuten Herbergen» bringt er Gäste aus aller Welt ins abgelegene Tal und gibt der Region mit einem sanften Tourismus wieder neue Impulse.

Zauberwald, Lenzerheide/GR

Einzigartige Lichtinstallationen, Konzerte und kulinarische Angebote mitten im Wald: das ist der Zauberwald Lenzerheide. Das Festival findet jeweils im Dezember vor Weihnachten statt. Giancarlo Pallioppi und sein Team locken mit ihrem einzigartigen Programm rund 50 000 Besucherinnen und Besucher in die Region und beleben so in der Vorweihnachtszeit das Bergdorf.

Über den Prix Montagne

Die Kriterien

Für den Prix Montagne können erfolgreich umgesetzte Projekte eingereicht werden, die im Schweizer Berggebiet ihre Wirkung entfalten. Beurteilt werden die Projekte im Wesentlichen danach, ob sie

- seit mindestens drei Jahren wirtschaftlich erfolgreich sind.
- einen Beitrag zur Wertschöpfung und Beschäftigung oder zur wirtschaftlichen Vielfalt in einer Bergregion leisten.
- das Potenzial haben, von anderen aufgenommen und weiterentwickelt zu werden (Modellcharakter).

Die Jury

- Dario Cologna (Präsident): Ehemaliger Profi-Langläufer
- Jean-Paul Lachat: Direktor Landwirtschaftsamt Kanton Jura
- Gabriela Manser: Verwaltungsratspräsidentin der Goba AG, Mineralquelle und Manufaktur
- Peter Niederer: Vizedirektor und Ressortleiter Regionalentwicklung SAB
- Roland Schegg: Professor und Tourismusexperte Hochschule für Wirtschaft Wallis (HES-SO Valais-Wallis)
- Werner Schiesser: Ehemaliger CEO BDO Schweiz, Verwaltungsrat, Unternehmensberater
- Beatrice Zanella: Leiterin Projekte und Partnerschaften Schweizer Berghilfe

Informationen und Kontakt

Weiterführende Informationen zum Prix Montagne und zur Online-Abstimmung, sowie Bilder und Videos der Nominierten finden Sie auf: prixmontagne.ch/medien

- Kontakt: Medienstelle Schweizer Berghilfe, Kilian Gasser: T 079 443 55 21, kilian.gasser@berghilfe.ch

Die Trägerorganisationen



Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) setzt sich für die nachhaltige Entwicklung der Berggebiete und der ländlichen Räume in der Schweiz ein. Der Verein engagiert sich in der politischen Interessenvertretung.

sab.ch



Seit 1943 setzt sich die Schweizer Berghilfe für die Menschen in den Schweizer Bergen ein. Die spendenfinanzierte Stiftung hat das Ziel, Wirtschafts- und Lebensräume zu entwickeln und der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegenzuwirken.

berghilfe.ch



die Mobiliar

Die 1826 gegründete Mobiliar ist die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz und seit Beginn ihres Bestehens als Genossenschaft organisiert. Im Rahmen ihres Gesellschaftsengagements stiftet sie den Publikumspreis Prix Montagne, der seit 2017 verliehen wird.

mobiliar.ch